



SPORT UND KIRCHE

Spook

AUSGABE 41/88

JUNI 1988

SPORT UNTERM KREUZ

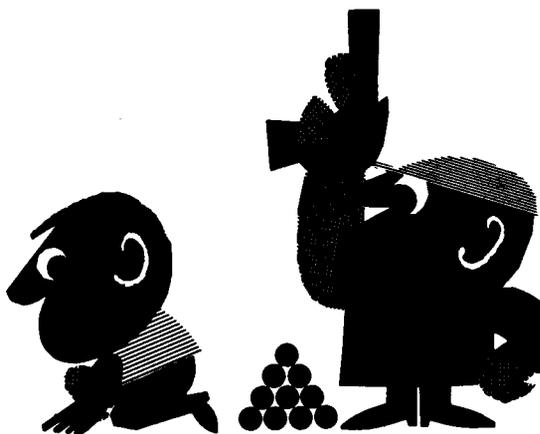


Saisonbeginn-Gottesdienst am
4.9.88 in der Kreuzkirche für
alle Tischtennis-Aktiven...

Herzliche Glückwünsche an
Pia und Volker Lübke zur
Hochzeit

++letzte Meldung++Int.TT-Treff 88 großer Erfolg++ca.150 Teilnehmer++
Gäste aus Schweden,Ortersheim,Nürnberg,Unterasbach++tolle Stimmung++
abends die Entdeckung des Jahres++die Blue Balls++Dank allen Helfern..

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

Sport und Altar ?

"Und Abraham baute einen Altar" (1.Mose 12.8)

Abraham baut einen Altar.

Was hat das mit Sport zu tun? Altar erinnert an ganz was anderes: An Kirche und Feierlichkeit; an Halbdunkel und mystisches Gebaren eines Pastors, an Konfirmation und Aus- statt Einsegnung.

Sport aber ist Leben und Bewegung: junge Menschen und begeisterte Zuschauer; hohe Siege und knappe Niederlagen für die eigene Mannschaft.

Was hat ein Altar-Bau mit Sport zu tun? Vielleicht etwas mit Steinstoßen oder Gewichtheben? Gab es eine Disziplin "Stein-Weitlauf"? Mit einem 40 kg Granitbrocken vom Steinbruch bis zum Altar-Bauplatz? Wir merken, es wird albern. Fragen wir lieber noch einmal, was Abrahams Altar mit Sport zu tun hat.

Hinter Abraham und den Steinen liegt eine weite Reise. Ein Troß von Menschen, Tieren, Zelten und Gepäck zog in großer Rechtsunsicherheit durch fremdes Land. Aber das liegt nun alles hinter ihnen und ist glücklich geschafft. Nun sind sie in einem neuen Land. Hier sollen sie wohnen. Aber auch dieses Land ist schon bewohnt. Menschen mit einem fremden Glauben und mit ihren Göttern sind dort zu Hause. Was wird jetzt wohl werden? Soll Abraham sich den Forderungen der Zeit anpassen? Soll er eine Art Opposition sein und gegen die Menschen mit ihren Göttern ankämpfen? Soll er also Widerstand leisten ?

Nichts von alledem, Abraham macht weder das eine noch das andere. Er baut einen Altar. Er ehrt seinen Gott als höchsten Gott, als einzigen Gott. Abraham zeigt deutlich, daß es über seinem Leben und über diesem Land nur diesen einen Gott gibt. Das ist der Altar.

Was also hat der Altar mit Sport zu tun? Genausoviel wie mit Politik und Kunst, wie mit Straßenverkehr und Freizeitverhalten. Es gibt nur einen Gott. Er ist Herr über alle diese Dinge, d.h. über die Menschen, die sich mit Politik und Kunst beschäftigen, die Auto fahren oder die Volleyball spielen. Darauf kommt es also an, daß alle Bereiche des Lebens zu Gott gehören, der Sport und die Zeit in der Schule, das Zusammensein mit den Freunden und das Leben zu Hause.

Darf ich es einmal persönlich sagen, was ich mit dem "Altar über dem ganzen Leben" meine? Als Jesus in mein Leben trat, habe ich einen Bruch in meinem Sporttreiben vollzogen. Ich habe meine eigene Fußball-Mannschaft nie wieder spielen sehen. Später habe ich wieder in einer Mannschaft mitgespielt; nun aber mit dem "gebauten Altar". Ob mit Bruch oder ohne, das ist nicht die Frage. Wichtig ist der "Altar", daß Gott wirklich Herr ist, daß das Leben in allen Bereichen, in Schule und Beruf, in der Gesellschaft und im Sport Jesus-Nachfolge ist. Das ist wichtig.

Ich wünsche Euch ein Leben in der Jesus-Nachfolge und viel Freude am Sport..

Manfred Koloska, Berlin-Ost
Stadtmissionar

Wir sind wer!

In der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) sammeln sich immer mehr Sportgruppen, die ohne großen bürokratischen Ballast und mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand Sport in kleinen Gruppen und Gemeinschaften treiben wollen. Individuelle Sportarten mit einem notwendigen Trainingsaufwand sind nicht gefragt,

Dieser überschaubare Bereich des Freizeitsports ist noch frei von finanziellen Diskussionen über Spielergehälter und Transfersummen, über Eintrittspreise bei Veranstaltungen, über die Verteilung von Werbeeinnahmen, über die Vermarktung von Übertragungsrechte und über die Gehälter von hauptamtlichen Funktionären. Die ESB ist nicht Mitglied im Landessportbund Berlin und kann daher keine staatliche Förderungsmaßnahme nutzen. Der Aufwand für die ehrenamtliche Sportarbeit muß voll aus den Eigenbeiträgen gedeckt werden. Die Evang. Kirche Berlin kann diesen Zweig kirchlicher Arbeit nicht finanziell unterstützen - sie erwartet im Gegenteil eine aktive Unterstützung durch die sporttreibenden Christen.

Da die übergemeindlichen Sportangebote ohne Vereinsstrukturen abgewickelt werden, sind auch keine Mitgliederzahlen festzuhalten. Interessant ist dennoch wieviele "Kirchensportler" in der letzten Spielzeit aktiv waren.

Rechnet man für eine Mannschaft im Tischtennis 8 Aktive, im Fußball 20, im Volleyball 10, im Handball 15 und im Schach 6 einschließlich notwendiger Ersatzspieler und Förderer so ergibt sich für die Spielzeit 1987/88 eine Aktivenzahl von 2660. Verteilt man diese Zahl auf die 108 Sportgruppen, so ergibt dies eine Stärke von 25 Sportlern pro Gruppe, die wiederum mehr als zwei Mannschaften in den 5 Sportarten bilden.

Der Anteil der freien Gästesportgruppen zu den christl. gebundenen Gruppen beträgt 17,5 %. Durch die zur Zeit wachsende Zahl der städtischen Einrichtungen wie die Jugendfreizeitheime - ist hier in nächster Zeit eine Veränderung zu erwarten.

Für die Statistik wurden folgende übergemeindlichen Sportangebote der Evang. Sportarbeit Berlin erfaßt:

- 22. Jugend-Fußballturnier 1987/88
- 6. Volleyball-Runde 1987/88
- Eichenkreuz-Volleyballturnier 1988
- 29. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1987/88
- Tischtennis-Freizeitrunde 1988
- Jugend/Schüler-Hallenturnier im Fußball 1988
- Missio-Cup im Fußball 1987
- Schach-Mannschaftsturnier 1988

Weiterhin wurden die kirchlichen Sportgruppen beim Betriebssport und in der Drogenliga erfaßt

- Handball : Kirche am Lietzensee
- Schach : Silas/Lindenkirche/CJD Berlin
- Volleyball : Ev.Schule Neukölln
- Drogenliga/Fußb: JG Marienfelde

SPORT MACHT SPASS!

NICHT NUR IM SPORTVEREIN ...

23. Evang. Jugend-Fußballturnier 1988/1989



Neue Mannschaften können sich anmelden. Sie spielen in der 2. Leistungsklasse und können über die 1. Leistungsklasse in die Oberliga aufsteigen.
Die Fußballspiele finden fast ausschließlich sonnabends in der Zeit von 9.00 - 14.00 Uhr statt und werden fest angesetzt.
Spielbeginn: 13. Aug. 1988, Meldeschluß: 15. Juni 1988
Ausschreibung und Turnierunterlagen sind vorher bei
Detlef Ortel, Steinstr. 13, 1 Berlin 49, Tel. 746 55 01 anfordern.

30. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1988/1989



Neue Mannschaften können sich melden. Sie können in folgenden Spielklassen teilnehmen:

Damenliga	3er Teams
Hauptliga	6er Teams (ohne Geschlechtertrennung)
Jugendliga	4er Teams (ohne Geschlechtertrennung)
Mädchenliga	3er Teams
Mixedpokal	4er Teams (2 Damen + 2 Herren)
Miniliga	4er Teams (ohne Geschlechtertrennung)

Die Rundenspiele werden nach freier Vereinbarung in festgelegten Spielzeiträumen ausgetragen. Jedes Teams muß einen Heimspielort benennen.

Ausschreibung und Turnierunterlagen sind vorher bei
Volker Lübke, Willdenowstr. 12 a in 1 Berlin 65
Tel. 465 93 31 anfordern.

7. Volleyball-Runde 1988/1989



Neue Mannschaften können sich melden. Sie beginnen in der C-Klasse und können über die B-Klasse in die A-Klasse aufsteigen.
In den Teams besteht keine Altersbegrenzung und keine Trennung nach Geschlechtern.
Jede Mannschaft muß einen Heimspielort benennen. Die Rundenspiele werden nach freier Vereinbarung in festgelegten Spielzeiträumen ausgetragen.
Ausschreibungen und Turnierunterlagen sind bei Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143, 1 Berlin 42, Tel. 752 61 44 anfordern.

1. Schach-Mannschaftsturnier 1988/1989



Nach dem erfolgreichen Start in der vorherigen Spielzeit wird hiermit die 1. Schachrunde gestartet.
Alle Teams werden in der ersten Spielzeit in Staffeln zusammengelöst. Die Platzierung entscheidet über die Klasseneinteilung für die nächste Spielzeit.
Jede Mannschaft muß einen Heimspielort benennen. Die Rundenspiele werden nach freier Vereinbarung in festgelegten Spielzeiträumen ausgetragen.
In den Teams besteht keine Altersbegrenzung und keine Trennung nach Geschlechtern.
Interessierte 4er Mannschaften melden sich bitte formlos bis zum 30. Juli 1988 bei Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.
Alle Mannschaftsleiter werden im August zur Bildung einer Turnierleitung eingeladen, die die Spielregeln festlegen wird (Urlauber bitte Termine mitteilen!).

NEU

Interessant ist auch diesmal welche Sportgruppen in der vergangenen Spielzeit an übergemeindlichen Sportangeboten teilgenommen haben. Nach wie vor ist das Interesse von Gästesportgruppen und Mannschaften aus anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften verstärkt festzustellen.

Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung

KK Spandau : Radeland/Gatow/Nathan Söderblom/Wichern/Staaken-Gartenstadt/Heerstr.Nord/Klosterfelde/Petrus/Falkenhagener Feld/Zuflucht
 KK Reinickendorf : Alt-Reinickendorf/Hoffnung Neu-Tegel/Lübars/Konradshöhe-Tegelort/Senfkorn Luther/Tegel-Süd/ Borsigwalde/Albert Schweitzer/Alt-Wittenau
 KK Steglitz : Matthäus/Paul Schneider/Martin-Luther/Dietr.Bonhoeffer/Dreifaltigkeit/Johann-Seb.-Bach/Patmos
 KK Charlottenburg : Lietzensee/Trinitatis/Gustav Adolf/Charlottenburg-Nord/Frieden-Heerstr!/
 KK Kreuzberg : Emmaus/Christus/St.Jacobi-Luisenstadt/Passion/Ölberg/Martha
 KK Tempelhof : Alt-Tempelhof/Alt-Tempelhof-Ost/Marienfelde/Neu-Tempelhof/Lichtenrade/Lichtenrade Nord
 KK Neukölln : Tabea/Ananias/Magdalenen/Martin-Luther/Genezareth/Buckow
 KK Wilmersdorf : Lindenkirche/Kreuzkirche/Hochmeister/Vaterunser/Hohenzollern
 KK Schöneberg : Alt-Schöneberg/Heilsbronnen/Zwölf Apostel/ZumGuten Hirten/Silas
 KK Wedding : Stephanus/Nazareth/Himmelfahrt/Frieden
 KK Zehlendorf : Nikolassee/Paulus/Ernst-Moritz-Arndt
 KK Tiergarten-F. : Heilige Geist

Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung

Diakoniezentrum Heiligensee/Evang. Johannesstift/Evang. Jugendzentrum Die Wille/Peter-Frank-Haus/Kirchliche Hochschule Berlin/Evang. Konsistorium/Ev. Schule Neukölln/Evang. Handballverein

Ökumenische Sportgruppen

Kath. Gruppen : KJG St. Richard/St.Marien/Kolpingwerk
 Eichenkreuz-Gruppen : CJD Berlin/CVJM Berlin
 Selbst.Ev.Luth.Kirche: SELK Wilmersdorf
 Evang. Freikirchen : Jungenheim Steglitz/EFG Steglitz
 Sieben Tages Advent.: STA Chaos/STA Zehlendorf
 sowie die Evang. Method. Kirche und das Apostelamt Jesu Christi

Freie Gästesportgruppen

Elternzentrum Kreuzberg/SG Schäfersee/Türkspor Treffpunkt/Samsunspor/Umut Spor/Jugendvollzugsanstalt Düppel/Universalstiftung/BDP Türkspor/Saftladen e.V./Kettenreaktion/Alt-Mariendorf/Teestube Wilmersdorf/Fontane Chaoten/John-F.-Kennedy Schule/Jugendfreizeitheim : JFH Teltow/JFH Geschwister-Scholl/JFH Die Burg/JFH Albrecht Dürer/JFH Düppel

Sport bringt zusammen

1987/88

Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung



	Sportgruppen		Fußball-Mannschaften	Handball-Mannschaften	Tischtennis-Mannschaften	Volleyball-Mannschaften	Schach-Mannschaften	Summe aller Mannschaften	
KK Reinickendorf	10	(12)	6	-	14	5	-	25	(27)
KK Spandau	10	(12)	4	-	14	1	-	19	(20)
KK Steglitz	7	(10)	3	-	30	2	-	35	(38)
KK Charlottenburg	6	(7)	3	4	13	-	-	20	(25)
KK Tempelhof	6	(5)	4	-	9	4	1	18	(12)
KK Kreuzberg	6	(5)	2	1	9	3	2	16	(14)
KK Neukölln	6	(7)	6	-	7	1	-	14	(21)
KK Wilmersdorf	5	(5)	1	-	9	2	9	21	(13)
KK Schöneberg	5	(4)	2	-	4	-	2	8	(8)
KK Wedding	4	(3)	3	-	3	2	-	8	(9)
KK Zehlendorf	3	(4)	1	-	7	-	-	8	(12)
KK Tiergarten - F.	1	(5)	1	-	-	-	-	1	(8)
<u>Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung</u>	8	(11)	4	1	9	1	1	16	(26)
<u>Ökumenische Sportgruppen</u>	12	(11)	4	-	4	5	2	15	(13)
<u>Freie Gästesportgruppen</u>	19	(17)	8	-	9	4	5	26	(23)
Total 1987/1988	108	(118)	52	6	141	30	22	251	(269)
Vergleich Vorjahr	-10		-26	-5	-5	+1	+17	-18	

ERINNERUNG 1894-1933

Turnverband des Evang. Junmänner-
verbandes Groß-Berlin e. V.
Verh. d. St. : D. Weing. Berlin S. D. 33, Köpenicker Str. 186.
Postfachkonto Nr. 87 838.

29./30./31. Mai
1920

Stimmungsbilder vom Stettiner Bundesfest.

Ankunft in Stettin.

Nach schöner Fahrt in den taufriichen Frühlingsmorgen hinein nähert sich unser Zug dem Stettiner Weichbild. Wir merken es dadurch, daß statt der lieblichen Wiesen und üppigen Saaten zu beiden Seiten des Zuges die Häuserreihen der Großstadt allmählich beginnen. Genau fahrplanmäßig läuft unser Zug ein. Erwartungsvoll steigen wir Berliner aus. Wird man schon auf dem Bahnhof etwas vom Bundesfest merken? Doch halt! Als wir uns dem Fahrkartenhäuschen nähern, grüßen uns über den Ausgängen des Bahnsteiges zwei große, mit Tannen umwundene Schilder mit der Inschrift: „Herzlich willkommen zum 64. Bundesfeste des Ostdeutschen Jünglingsbundes in Stettin“. Stolz lesen wir es. Also die Stettiner Bevölkerung wird doch nicht so achtlos an unsern Veranstaltungen der kommenden Tage vorübergehen können! Als wir in die große Vorhalle des Bahnhofs traten, lesen wir ein neues Schild mit ähnlicher Aufschrift, das von Stettiner Pfadfindern des dortigen E. V. j. M. gehalten wird. Alle Schilder sind in blau-weiß, der Pommernfarbe, gehalten, und blau-weiß ist auch die zeitgemäß einfache Festhülle, die wir in den nächsten Tagen in den Straßen Stettins, sehr oft bei jungen Männern, als Abzeichen gesehen haben. Mit unserm Zuge ist ein beträchtlicher Teil der Berliner Vereinsbrüder angekommen. Wir marschieren gemeinsam unter Führung der Pfadfinder nach dem Empfangsbüro im Evangelischen Vereinshause. Auch dort am Straßeneingang leuchtet wieder ein tannenumwundener Willkommensgruß und siehe da: vom Dache weht sogar eine richtige lange schwarz-weiß-rote Fahne!

Im Empfangsbüro herrscht großer Betrieb. Es sind 100 und mehr Leute, die da mit einem Male ihre Teilnehmerkarten fordern und ihre Quartiere wissen wollen, aber die Abfertigung geht schnell vor sich. Voller Erwartung gehen wir in unsere Quartiere. Die meisten Festgäste werden in Privathäusern aufgenommen, nur die Berliner Turner, die schon am andern Tage wieder zurückfahren wollen, beziehen Massenquartiere in einzelnen Schulen. Es darf doch nicht verschwiegen werden, daß alle Gäste in den nächsten Tagen des Lobes voll waren über die Gastfreundschaft der Stettiner in dieser kurzen Zeit. Es klingt unglaublich, aber ist wahr, daß manche Festteilnehmer Frühstückstullen mit richtigem Schinken aus ihren Quartieren mitbrachten. Also ein sehr angenehmer Anfang des Festes!

Suche Erinnerungstücker, Urkunden, Fotos, Literatur, Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien). Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.

Der Festzug.

Gegen 2 Uhr versammelten sich alle zu dem geplanten Festzuge, der vom Evangelischen Vereinshause aus seinen Anfang nahm und durch die belebtesten Straßen bis zum Turnplatz führte. Es war doch eine stattliche Zahl geworden, mit der wir uns auch in einer Großstadt wie Stettin durchaus sehen lassen konnten. Voran marschierte ein Trommler- und Pfeifferchor, dann folgten die Pfadfindergruppen mit ihren Fahnen, daran schloß sich der erste Possaunenchor, den der Stettiner Lutherverein stellte, und dann folgten im schmucken Turnanzug über 200 Turner, ihnen schlossen sich in langem Zuge die anderen Bundesbrüder „in Zivil“ an, geführt von der zweiten Musikkapelle, die sich aus den verschiedensten Bläsern auswärtiger Vereine unter Leitung des Herrn Träuer vom Sophienverein Berlin zusammensetzte. Ueber den ganzen Zug waren die 20 mitgebrachten Vereinsfahnen und Banner verteilt. Scharen Stettiner Bürger begleiteten uns treulich bis ans Ziel. Jedenfalls hat dieser Umzug in breiter Öffentlichkeit auf unsere Sache aufmerksam gemacht und gezeigt, daß in unsern Vereinen sich viel Jugend, vor allem auch eine straffe Turnerschule befindet. Man hätte vielleicht noch wünschen mögen, daß auch mancher Sportler, der nachher auf dem Turnplatz mitkämpfte, den Festzug in seinem Sportanzug statt in Zivil mitgemacht hätte.

Das Bundesturnen.

Ueber die Einzelheiten des Bundesturnens wird wohl an anderer Stelle ausführlich berichtet werden. Es sei hier nur gesagt, daß eine stattliche Zahl Zuschauer den Platz umsäumte, ein Zeichen dafür, daß unsere Turnerei auch in der Öffentlichkeit Beachtung findet. Die Abwicklung der Turnfolge gab ein gutes Bild von der Pflege der Leibesübungen in unsern Vereinen. Vielleicht ist das Turnertische zu kurz gekommen. Es wurde vor allem ein gemeinsames Geräteturnen vermisst, das auch den Zuschauern mehr geboten hätte als die vielen, sich wiederholenden Wettläufe. Bei einem Bundesturnen muß das Turnen im Vordergrund stehen. Leider wurde der Veranstaltung durch einen kräftigen Gewitterregen ein frühzeitiges Ende gesetzt.

Die Sondertagungen am Sonnabend.

Der Sonnabend nachmittag vereinigte in den verschiedenen schönen Räumen des Gemeindehauses von St. Peter-Paul die Pfadfinder, Turner, Musiker und Weißkreuzler zu Sonderversammlungen, die, obwohl sie zeitlich fast zusammen fielen, alle guten Besuch aufzuweisen hatten.

Die Pfadfinder beschloßen auf ihrer Tagung den Zusammenschluß aller Pfadfinder-Abteilungen des Bundes zu einem eigenen Verband. — Die Turner gründeten nach einem Vortrage von Diakon Schröder über „Die Bedeutung des Turnens für unsere Vereine in unserer Zeit“ den Turnverband des Ostdeutschen Jünglingsbundes. — Die Musiker hörten den sehr anregenden Vortrag des Generalsekretärs Gittel über . . .

Aus 30 Exemplaren des Verbandsorgans "Jung-Berlin" des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V., die in einem Berliner Abrisshaus 1987 gefunden wurden, können unbekannte Details aus den übergemeindlichen Turn- und Sportangeboten des Evang. Turnverbandes aus der Zeit von 1919 bis 1922 entnommen werden. In mehreren Folgen wird im SPOK über die Mitarbeiter, Vereine und Angebote regional und überregional berichtet werden.

Wo sind die Jahre geblieben?

Im Evang. Turnverband Berlins gab es im Frühjahr 1920 mehrere Veranstaltungen, die in Berichtsform erhalten sind und durch die Wortwahl und Formulierung zum Schmunzeln anregen aber auch Inhalte und Positionen der damaligen kirchlichen Sportarbeit offenbaren.

EVANGELISCHE SPORTARBEIT BERLIN

Ein Verband mit Geschichte . . .

Bericht vom Schauturnen des E. V. T. Tabor am 1. Februar 1920.

Ein in seiner Art wohl gelungenes Schauturnen fand am Sonntag, den 1. Februar, in der Turnhalle Görlitzer Ufer unter Leitung von Herrn Jugendpfleger Gering statt. Es war dies das erste seit dem zweijährigen Bestehen der Turnabteilung und können wir mit dem Erfolg voll aufzufrieden sein.

Eingefunden hatten sich ungefähr 80 Eltern und Freunde unserer Sache. Um 8 Uhr begann der Aufmarsch von 44 Turnern, darunter 20 Knaben. Herr Gering hielt mit kernigen Worten die Begrüßungsansprache, welcher er das vierfache Turner-F zugrunde legte. Es folgten nun Freiübungen, äußerst korrekt vorgeführt, an welche sich ein gemeinsames Ringeturnen von 7 Ringen anschloß. Die Sensation des Tages aber bildeten unsere schon seit Jahren bewährten Pyramiden. Mit großem Schneid vorgeführt, ernteten sie lebhaften Beifall. Man merkte, hier herrschte Zug in der Kolonne. Ein allgemeines Rürtturnen schloß sich hier an. Es wurden zwar keine Glanzleistungen gezeigt, aber die einfachen Sachen klapperten eben und das war die Hauptsache. Darauf folgten Turnerspiele, z. B. Barlauf und Schürmann und Dieb, die mit regem Interesse verfolgt wurden. Namentlich die letzteren gaben häufig zu Heiterkeitsausbrüchen Anlaß. Am interessantesten aber waren die nun folgenden Staffettenläufe, wobei es nette Schlußkämpfe gab und gute Zeiten erzielt wurden.

Das Schlußwort sprach der 1. Vorsitzende, Herr Pfarrer Schmidt. Mit markigen Worten dankte er den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen, verfehlte auch ein Lob der Turner nicht, die sich redliche Mühe gegeben hatten, jeder befeelt von dem einen Gedanken, das Beste zum Gelingen des Festes beizutragen. Mit einem dreifachen „Gut Heil!“ auf die Eltern und mit dem Gesang unseres Bundesliedes schloß der Abend.

Es ist wohl anzunehmen, daß ein jeder, ob Mitwirkender oder Zuschauer, mit dem Bewußtsein nach Hause ging, einen genutzreichen Nachmittag verbracht zu haben.

Gebt Gott, daß uns der gute Geist in unserer Turnabteilung erhalten bleibe!

Die evangelischen Jünglingsvereine

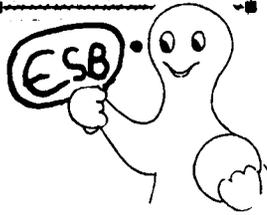
haben den Zweck, jungen Männern (von 14 Jahren an)

Handreichung zu christlicher Gemeinschaft, edler Unterhaltung und zur Fortbildung zu bieten.

Die Versammlungen finden an jedem Sonntage nachmittags und abends statt und an den Wochentagen; jeder junge Mann ist herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Turnen in städt. Turnhallen, Pfadfinderkorps, Lesezimmer, Schreibzimmer, Bäckereien, Gefangshöfe, Posaunenchöre, Unterrichtskurse.

Der Ev. Jungmännerverband Groß-Berlin vertritt die den Vereinen gemeinsamen Interessen; der Vorsitzende P. Dr. Krätzel, Berlin - Heinersdorf, Pantow (77), und das Büro Sophienstr. 19 (Nordend 446) geben gern jede Auskunft.



Kurznachrichten Frühjahr 1920

Als neuer 1. Kassierer übernimmt Paul Rohde (Neukölln, Friedelstr. 31) die Finanzen des Ev. Turnverbandes. Der bisherige Kassierer, Herr B. Ludwig aus Tabor (Treptow, Beermannstr. 9a) ist leider durch seine Berufspflichten verhindert.

Die Knaben-Abteilungen von St. Simeon/Kreuzberg (40 Turner) und des Evang. Vereinshauses (70 Turner) planen am Sonntag, den 18. 4. 1920 ihre turnenden Mitglieder zu einem Schauturnen zu vereinigen. Anmeldungen bis 15. 3. 1920 bei Fritz Stein, SW 68 Oranienstr. 106.

Am 7. März 1920 findet ein Hallenturnen des Evang. Turnverbandes Berlin um 2 1/2 Uhr in der Turnhalle Gormannstr. 4 (heute Nebenstr. der Wilhelm-Pieck-Str. in Berlin Ost) statt.

Neu aufgenommen in den Evang. Turnverband Berlin wurde die Sportabteilung des Evang. Jungmännervereins Auferstehung mit 17 Mitgliedern. Sportwart: W. Koth, Berlin O 34, Zorndorfer Str. 11.

Am 13. Mai 1920 (Himmelfahrt) findet auf dem Sportplatz in Niederschönhausen (heute Berlin (Ost)) das Verbandsfest 1920 statt.

Der erste Wadlauf der rührigen Sportabteilung des Jungmänner-Vereins der Jesusstraße, der wegen Ungunst der Witterung am 16. November 1919 nicht stattfinden konnte, wird nun am Sonntag, den 28. März, nachmittags 3 Uhr, im Waldgelände in Niederschönhausen veranstaltet werden. Start und Ziel ist in der Nähe des Verbands-Sportplatzes. Als Umkleieräume gelten die deselben. Startberechtigt sind alle Ev. Jungmänner-Vereine. Der Lauf kommt in drei Klassen zum Auszug und führt über 3/4 Kilometer. Start der Klassen ist zusammen, da gleichzeitig eine Mannschaftswertung stattfindet. Als Mannschaft gelten je drei nacheinander einkommende Läufer eines Vereins, gleich welcher Klasse. Für die Mannschaftskonkurrenz ist vom Verein ein Ehrenwanderpreis zur Erinnerung an seine gefallenen Turn- und Sportmitglieder zur Verfügung gestellt worden, wodurch die Veranstaltung besonders an Interesse gewinnt. Melbeschluss ist am 20. März 1920 bei Herrn R. Lutosch, SO. 26, Koitbusser Straße 26 (Telephon Moritzplatz 2100), wofelbst auch jede weitere Auskunft gern erteilt wird. Anschließend an den Wadlauf findet ein Verbands-Fußballspiel zweier gleichwertiger Mannschaften statt, welches für Abwechslung sorgen wird. R. L.

Dem veranstaltenden Verein wünschen wir zu seiner Veranstaltung seitens des Turnverbandes den vollsten Erfolg und hoffen, neben einer großen Beteiligung auch eine recht zahlreiche Zuschauermenge begrüßen zu dürfen.
Bermer, 1. Verbands-Turnwart.

Vereinsabzeichen

fabriziert in allen erdenklichen Mustern, ebenso Vorstands- und Komitee-Abzeichen, Bundeszeichen m. Kreuz od. verchlungenen Händen

Rudolf Höckert

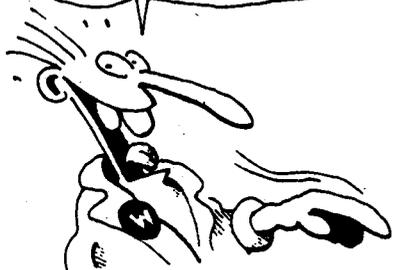
BERLIN N., Invaliden-Strasse 122L

Lieferant der meisten Jünglingsvereine.

VOLLEYBALL



WENN SIE BITTE MAL
IHR AUGENMERK HIERHER
RICHTEN WÜRDEN...



Hier also ein kurzer Bericht vom diesjährigen Frauenturnier:

Es fand am 5.6.88 in der Zeughofstraße statt und wurde von der Nazareth-Gemeinde vorbereitet. Trotz schönen Wetters waren, wie angemeldet, alle fünf Mannschaften erschienen. Außer den Aktiven bevölkerten die Halle noch Ehemänner, Freunde, Trainer, Kinder und sonstiger Anhang, der tatkräftig beim Auf- und Abbau, Schiedsrichten, Motivieren usw. mithalf.

Nach mehr oder weniger langem Kampf um Punkte, Sätze und Spiele stand am Ende des Turniers

folgende Plazierung fest :

5. Teestube
4. Nazareth
3. Senfkorn

2. Lindenkirche
1. St. Jacobi

Fazit : Uns hat das Frauenturnier aufgrund seiner netten Atmosphäre, der Kameradschaft unter den Mannschaften und des fairen und guten Spiels sehr viel Spaß gemacht. Wir hoffen, daß dieses Turnier als fester Termin im Kalender bestehen bleibt und wenn möglich noch ausgebaut wird.

Ulrike Zimmer (Nazareth)

Berlins Asse

Das absolute Sporthappening des Jahres veranstaltete die VTL in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) am langen Wochenende vom 17.-19.6.88.

Der Einladung zu einem ökumenischen Volleyball-Mixed-Turnier folgten neun evang. und einunddreißig kath. Gruppen aus Berlin und dem Bundesgebiet.

Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen VTL und Michael Wedell vom BDKJ, in Berlin als Sportreferent tätig, führte zu einem gelungenen Turnier mit ausgesprochen guter Stimmung und viel Spaß beim Rahmenprogramm. Eine nicht leichte Aufgabe, denn es waren ca. 400 Aktive zu betreuen.

Auf sportlicher Ebene konnten sich die Berliner durchsetzen :

1. Dominikus II (kath. Jugend)
2. St. Jacobi I (ev. Jugend)
3. Dynamo Lietzensee (kath. Jugend)
4. Gottes Gnaden (kath. Jugend)
5. St. Josef (")
6. Guter Hirte I (ev. Jugend)



Die ersten sechs Teams sind ohne Ausnahme aus Berlin.

Obwohl es mehr als genug zu tun gab, wünscht sich die VTL (besonders aus dem Berliner Bereich) beim nächsten Mal noch eine größere Beteiligung. Also...achtet im nächsten Jahr doch mal verstärkt auf die Ausschreibung zu diesem Turnier.



JOOLA DONIC STIGA

Taico

sunshine®

TISCHTENNIS SHOP



Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
030/341 34 18



BRUNNEN DUNLOP TIBHAR Butterfly TAMASU TOKYO

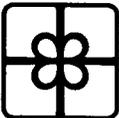
Wir holen ab und
liefern ins Haus

Tel. 335 12 88

Dampfwäscherei Johannesstift

Textilpflege

- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



JEDE BRIEFMARKE FÜR BETHEL

Keine Briefmarke in den Papierkorb, bitte ausschneiden für Bethel!

Briefmarkenstelle Bethel-Dankort Postfach 130200 4000 Bielefeld 13

HEIZUNG - SANITÄR
GAS- u. ÖLFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

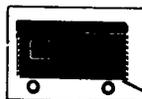


BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31 **883 90 55**

DETLEF WIEPRECHT BAUNTERNEHMUNG

Drontheimer Straße 1 b
1000 Berlin 65
Telefon 493 40 01/02



ROHRLEITUNGSBAU

Be- u. Entwässerungs-Arbeiten
Schächte - Rohrgräben - Baggerarbeiten -

WIR DRUCKEN

Handzettel
Briefpapier
Visitenkarten
Schülerzeitungen
Vereinszeitungen
Dokumentationen
Familienanzeigen
Gemeindezeitungen
UND VIELES MEHR

Bis DIN A 4

Telefon
304 54 76



Reichsstr. 7
1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
Offsetdruck

Ingrid Klost • Susanne Schulte • Christine Kijewski-Fromageot

FUSSBALL



Die Würfel sind endgültig gefallen

Bericht über die Pokalendspiele am 12. Mai 1988 um 10.00 Uhr und 12.00 Uhr im Johannesstift

Zunächst einmal spielte das Wetter ausgezeichnet mit. Es war ein herrlicher, warmer Tag, nur ein wenig zu windig. Ein Dank gilt den Mannschaften, die beide Spiele in fairer Weise "über die Bühne" bekamen. Auch den Schieds- und Linienrichtern sei an dieser Stelle gedankt. Aber nun zum Spiel um Platz 3:

Umut Spor (2.LK 3.Platz) - 5 : 1 (0 : 1)
Kolpingwerk (Oberliga 8.Platz)

Während der ersten Halbzeit lief das Spiel hauptsächlich Richtung Tor von Kolpingwerk, wobei Umut Spor jedoch kaum zwingende Chancen herausspielen konnte. Aber wie so oft machte die spielerisch unterlegene Mannschaft durch einen Konter das 1:0 in der 34. Min. Am Spielverlauf änderte sich nichts, und auch das Ergebnis hatte zur Halbzeit noch Bestand. Um die 60. Min. herum holte Umut Spor zu einem Doppelschlag aus. Innerhalb von 3 Min. schossen sie 2 Tor und sich damit auf die Siegerstraße. Erst danach konnte sich auch Kolpingwerk wieder einige gute Chancen erspielen. Die beste wurde zwischen der 70. und 80. Min. durch eine "Notbremse" eines Spielers von Umut Spor - jedoch noch vor dem Strafraum - zunichte gemacht. Der Spieler mußte zwar 10 Min. vom Platz, doch die Chance war vertan. Die endgültige Entscheidung zu Gunsten von Umut Spor fiel um die 80. Min. herum. Ein Abwehrfehler führte zum 3:1 und 2 Min. später fiel gar das 4:1. Danach war die Luft raus und das 5:1 kurz vor Schluß durch einen Elfmeter, besiegelte die Sache.

Endspiel:

Ev. Johannesstift (Oberliga 3. Platz) - 5 : 2 (0 : 1)
Geschw. Scholl-Heim (1.LK 1. Platz)

Dieses Spiel war vom spielerischen etwas ausgeglichener als das vorausgegangene. In den ersten 20 Min. spielte sich fast alles zwischen den Strafräumen ab. Es gab kaum Torchancen, wobei Johannesstift eher zum Spiel fand. Dann gab es jedoch eine Parallele zum ersten Spiel, denn die erste große Chance von Geschw. Scholl in der 30. Min. wurde zum 1:0 genutzt. Zunächst ein Pfostenschuß aus ca. 15 m, den Abpraller zu verwandeln war kein Problem. Der Jubel war groß - der vermeintliche Außenseiter lag in Führung. Johannesstift hatte noch Möglichkeiten, aber zur Halbzeit konnte die knappe Führung gehalten werden. Dann brachte Johannesstift 3 neue Spieler, von denen einer in der 46. Min. mit einem "Sonntagsschuß" (sowas sollte man am Donnerstag verbieten) aus ca. 16m in den Dreieckel den Ausgleich besorgte. Als Konsequenz aus druckvollerem Spiel folgte in der 55. Min. das 2:1 für Johannesstift. GSH raffte sich noch einmal auf und nach einem Abstoß bis zum Strafraum von Johannesstift und einem anschließenden Torwartfehler hieß es nach ca. 65 Min. 2:2. Für Spannung war gesorgt. Zwischen der 75. und 80. Min. sorgte ein sehr schöner Konter über links für das 3:2 für Johannesstift. Danach ließen sie sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen. Das 4:2 Anfang der achtzigsten war die Folge eines doch überlegen geführten Spiels. Das 5:2 in der 87. Min. war nur noch Ergebniskosmetik.

GSH war trotz allem ein guter Gegner, der sich auch über den 2. Platz freute. In der nächsten Saison soll ein neuer Angriff auf Pokal und Meisterschaft unternommen werden.

Thomas Besser
Pressewart FTL

Kurznotiert

Die Friedensgemeinde an der Heerstraße veranstaltet am Sonntag, 4. Juni, ihr zweites Turnier um den Missio-Cup im Hallen-Fußball. Ab 15.45 Uhr treffen sich acht evangelische Kirchenmannschaften in der Sporthalle, Uhlandstraße 194, Berlin 12. Zuschauende Gäste sind zu diesem Turnier herzlich willkommen.

Berl. Sonntagsblatt

5. Juni 1988 / Nr. 22

VFF-Freizeitliga

C-Klasse 1			
1. Spandau 87	19	128:19	37:1
2. Konter 88	19	85:24	22:10
3. Kasandiz JV	19	82:40	27:11
4. Bornigwalde	19	83:26	26:12
5. JPRC	19	80:44	22:15
6. Kickers Moab. II	19	66:44	22:16
7. Auto-Veri	19	54:48	20:18
8. Char. Freunde II	19	43:73	19:23
9. Young Boys 70	19	50:62	12:26
10. Lichtenrade II	18	41:100	10:26
11. FC Stork II	18	26:140	6:20
12. SF Team II	18	7:137	0:28

C-Klasse 2			
1. Lichtenrade Ost	17	92:21	29:5
2. Pilze	17	75:28	29:5
3. Conc. Wedding II	17	86:36	27:7
4. Tegel-Süd II	17	56:56	18:18
5. Simpl	18	64:71	19:17
6. SF Weichseick	17	53:42	17:17
7. TSV Berlin II	17	57:52	16:18
8. SpVgg Wedding	17	49:50	14:20
9. Hansi 76 II	18	64:79	13:22
10. Oranien II	17	33:97	4:30
11. Bredow	18	18:103	3:33
12. Bor. Schöneberg	0	0:0	0:0

Thomas Besser
Pressewart FTL

Thomas Besser
Pressewart FTL

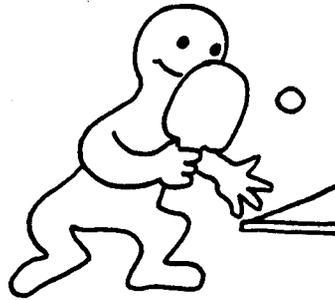
Fußball 2.LK

1. Ev. Nathan-Söderblom	42: 4
2. Die Burg	37: 7
3. Umut Spor	36: 8
4. JG Klosterfelde	33:15
5. PSG Union Berlin	27:17
6. SG Schäfersee	23:21
7. JG Luther	19:21
8. JG Dreifaltigkeit	17:31
9. Ev. Ulmenhof	18:26
10. AJC Berlin	10:32
11. JG Zwölf Apostel	10:34
12. JG Tabea III	6:40

Die Endtabellen entnehmen bitte der nächsten FBM.



TISCHTENNIS



Freizeitliga

Nord-West

1. J.S.Bach	13: 1
2. Klosterfelde	12: 0
3. Teltow	12: 2
4. Jva Dü	6: 4
5. Highmaster	6: 8
6. Kónsi	3:13
7. JFH Dü	2: 2
8. Wichern	2: 8
9. Kíno	2: 8
10. Rocky Hook	0:10

3.Liga Mitte

1. Emma III	26: 2
2. Ö.Clánchen	21: 7
3. BK Heilsbr.	18:10
4. Kreuz III	16:12
5. Gu.Ad.III	10:16
6. Pass II	9:19
7. MaLu Neu II	7:21
8. Charl.N.II	3:23

1.Liga Süd

1. V.Matt.	31: 5
2. Malu Li	28: 8
3. Kreuz	25:11
Trini	25:11
5. N.Temp.	23:13
6. Zwapo	21:15
7. Ananias	15:21
8. Paul S.	6:30
9. D.Bonh.I	2:32
Niko	2:32

Was ist los im JFH Dü ?
Bernd, mein Kopf ist
wieder da wo er hinge-
hört, danke!



Endstand Jungeneinzel Saison 1987/88

Süd-Ost

1. A-Dürer	18: 0
2. Uni	13: 3
3. Alt-Bu	9: 5
4. St.Jac	7: 5
5. Patmos	7: 7
6. Matteo	4:10
7. JFH Steg.	4:10
8. Tabea	4:14
9. J.S.Bach II	3: 9
10. Magda	1: 5

Magda, los noch ist
alles drin!

Nach den Ferien findet
die Endrunde der besten
4 Mannschaften statt.
Ort u. Zeit folgen.

2.Liga Nord Endstand

1. Charl.N.I	29: 3
2. WichernII	25: 7
3. Gu-Ad.I	23: 9
4. St.Garten	18:14
5. Gatow	14:18
6. Radeland II	12:20
7. Trini IV	10:22
8. D.Bonh.III	7:25
9. Borsigw.	6:26

1 Hielscher	Andre	Kivi	26
2 Koth	Markus	KJH	23
3 Martiniello	Carlo	KJH	20
4 Wintermeyer	Robert	KJH	16
5 Ivers	Sven	Trinitatis	16
6 Teklic	Anton	Passion	16
7 Heberling	Matthias	Hochmeister	14
8 Ditrich	Oliver	Kivi	13
9 Pfiffer	Detlef	Trinitatis	8
10 Pelivan	Damir	Passion	7
11 Krause	Bernd	KJH	7
12 Wendland	Jörg	12 Apostel	7
13 Florakis	Emanuel	12 Apostel	7
14 Heine	Denis	Alb. Dürer	6
15 Pietsch	Oliver	Trinitatis	6
16 Stölting	Patrick	Trinitatis	6
17 Linstädt	Sven	Wittenau	6
18 Felach	Thomas	Matthäus	5
19 Nast	Felix	Vaterunser	5
20 Baer	Sven	Wittenau	5
21 Pieper	Sven	Matthäus	5
22 Schindler	Martin	Wittenau	5
23 Neuhaus	Peter	Lichtenrade	4
24 Ritter	Sven	Alb. Dürer	4
25 Oertwig	Thomas	Kivi	4
26 Czamechi	Robert	KJH	4
27 Teklic	Mario	Passion	4
28 Matzat	Olaf	Matthäus	3
29 Chladeh	Marc René	KJH	3
30 Koth	Matthias	KJH	3
31 Jamil	Semir	Passion	3
32 Kutlubulut	Canan	Matthäus	3
33 Dahmer	Robert	Matthäus	3
34 Bambach	Thomas	Trinitatis	2
35 Chang	Ki-hoon	12 Apostel	2
36 Dannecker	Daniel	Matthäus	2
37 Wintermeyer	Stefan	KJH	2
38 Schmiedel	Simon	KJH	2
39 Fleschner	Rene	Gustav-Adolf	2
40 Fürst	Markus	KJH	2
41 Groetzner	Michael	Matthäus	2
42 Thiele	Stefan	Trinitatis	1
43 Cinielis	Stefan	Wittenau	1
44 Baumann	Thore	KJH	1
45 Schlag	Carsten	Wittenau	1
46 Hudler	Sebastian	Matthäus	1
47 Kaffka	Vanja	Kivi	1
48 Kemper	Qle	Kivi	1
49 Tschubel	Stefan	Alt Wittenau	1
50 Schrade	Matthias	Kivi	1
51 Kött	Stefan	Kivi	1

Endstand Hauptklassen-Einzel 1987/88

1	Büttner	Gerhard	Emmaus	28
2	Schmidt	Michael	Emmaus	21
3	Kocik	Bodo	Alt Schöneberg	20
4	Mattwe	Frank	Emmaus	19
5	Wieloch	Roland	Kreuzkirche	16
6	Beisert	Hanne	Alt Schöneberg	15
7	Schneider	Roger	Emmaus	14
8	Weidemann	Ralf	Emmaus	14
9	Rauth	Andreas	Emmaus	13
10	Bronder	Christine	Neu Tempelhof	11
11	Gengelbach	Norbert	Alt Schöneberg	11
12	Beis	Achim	Neu Tempelhof	11
13	Ryborz	Manfred	Kivi	10
14	Hösl	Markus	Kreuzkirche	9
15	Augustin	Volker	Nikolassee	8
16	Wittmann	Carsten	Nikolassee	8
17	Kasel	Harald	Neu Tempelhof	8
18	ReiR	Stefan	Charlottenburg	8
19	Krahe	Michael	Matthäus	7
20	Hielscher	Andre	Kivi	7
21	Schmidt	Gerhard	Alt Schöneberg	6
22	Aursch	Heini	Neu Tempelhof	6
23	Martiniello	Carlo	Lichtenrade	5
24	Simon	Boris	Nikolassee	5
25	RÖhner	Hans	Heerstr. Nord	4
26	Janutta	Peter	Charlottenburg	4
27	Wagner	Christian	Kreuzkirche	3
28	Appel	Matthias	Nikolassee	2
29	Schmedemann	Lars	Malu	2
30	Paeslack	Sascha	KJH	2
31	Dolgner	Peter	Reinickendorf	2
32	Seeger	Olaf	Matthäus	2

Endstand Dameneinzel Saison 1987/88

1	Bronder	Christine	Neu Tempelhof	29
2	Kramp	Heiga	Neu Tempelhof	27
3	Böhnke	Heike	Matthäus	27
4	Mohaupt	Gitti	Matthäus	20
5	Kuttner-Ph.	Doris	Kivi	17
6	Mohaupt	Dagmar	Matthäus	16
7	Lewandowski	Inge	Neu Tempelhof	11
8	Seeger	Sigrid	Matthäus	6
9	Aursch	Trulla	Neu Tempelhof	6
10	Jaensch	Alexandra	Matthäus	5
11	Mühle	Patricia	Lichtenrade	5
12	Hruschka	Sigrid	Matthäus	4
13	Renner			4
14	Zimmermann	Claudia	Matthäus	1

Endstand Damendoppel Saison 1987/88

1	Zimmermann/Kuttner-Ph.	Matthäus/Kivi	25
2	Böhnke/Bronder	Matthäus/N-Tempelhof	22
3	Mohaupt, D./Mohaupt, G.	Matthäus	20
4	Kramp/Aursch, T.	Neu Tempelhof	19
5	Kramp/Lewandowski	Tempelhof	9
6	Böhnke/Franz	Matthäus	8
7	Seeger/Genschow	Matthäus	7
8	Jaensch/Ballermann	Matthäus	6
9	Mühle/Vötgen	Lichtenrade	5

Endstand Hauptklassen-Doppel 1987/88

1	Büttner/Rauth	Emmaus	28
2	Beisert/Gengelbach	Alt Schöneberg	25
3	Mattwe/Schneider	Emmaus	22
4	Beis/Kasel	Neu Tempelhof	19
5	Kocik/Schmidt, G.	Alt Schöneberg	18
6	Wieloch/Wagner	Kreuzkirche	16
7	Januta/ReiR	Charlottenburg	12
8	Hielscher/Dietrich	Kivi	12
9	Wendland/Florakis	Wittenau	10
10	Bronder/Böhnke, Heike	N. Temp./Matth.	9
11	Tschubel/Schindler	Wittenau	9
12	Linstädt/Herzog	Wittenau	8
13	Hund/Schmidt, Chr.	Lichtenrade	7
14	Aursch, H./Paech	Matthäus	6
15	Wintermeyer/Martiniello	Lichtenrade	6
16	Paeslack/Koth	Lichtenrade	6
17	Schmedemann/Dolgner	Malu/Reinickendorf	5
18	Augustin/Wittmann	Nikolassee	5
19	Appel/Simon	Nikolassee	5
20	Martiniello/Paeslack	Lichtenrade	4
21	Saga/Mohaupt, G.	Heiligensee/Matthäus	4
22	Görlitz/Böhnke, Helmut	Paulus	4
23	Anato/Vega		4
24	Knebel/Sprenger	Teltow	3
25	Kleinert/v. Kuczkowski	Teltow	3
26	Krahe/Seeger, O.	Matthäus	3
27	Hösl/Asmus	Reformation	3
28	Binkowski/Waligora		3
29	Bruder/Potz		3
30	Aursch, H./Aursch, T.	Neu Tempelhof	3
31	Wintermeyer/Krause	Lichtenrade	2
32	Lorenzen/Borchert	12 Apostel	2
33	Koch/Heberling		2
34	Mohaupt, G./Walz	Matthäus	2
35	Boehm/Wege	Hochmeister	2
36	Pieper/Majewski		2
37	Leopold/Heberling		2
38	Schmiedel/Krause		2
39	Langner/Majewski		2
40	Baumann/Wintermeyer,	Lichtenrade	2
41	Breit/Peine		1

Bestand der B-Klasse

Appel, Böhm, Böhnke, Bonk, Bruder, Capito, Ditrich, Dreczko, Görlitz, Grohmann, Hauschke, Herzog, Hudler, Hund, Jaenicke, Janutta, Knorr, Koth, Kramp, Kroll, Kuczkowski, Kuttner-Ph., Lange, Lewandowski, Maas, Naumann, Paasch, Reiff, Riebensahm, Rögner, Schima, Schmidt A., Sprenger, Strebe, Teclic, Vega, Wagner, Waibel, Wintermeyer



Endstand Jungendoppel Saison 1987/88

1	Martiniello/Wintermeyer, R.	KJH	21
2	Hielscher, A./Ditrich	Kivi	16
3	Krause/Koth, Markus	KJH	16
4	Pieper/Häberling	Matthäus/Hochmeister	15
5	Schindler/Grötzner	Wittenau/Matthäus	12
6	Wendland/Florakis	Wittenau	10
7	Linstedt/Dahmer	Wittenau/Matthäus	9
8	Bär/Schlag	Wittenau	8
9	Ivers/Stölting	Trinitatis	7
10	Chladek/Wintermeyer, M.-R.	KJH	4
11	Schmidt/Kemper	Kivi	4
12	Fürst/Koth, Mathias	KJH	4
13	Hoffmann/Dageroth	Kivi	4
14	Kessler/Hielscher, R.	Kivi	4
15	Czarnechi/Chladek	KJH	3

Endstand Mädcheneinzel Saison 1987/88

Endstand Mädchendoppel Saison 1987/88

1	Mühle/Vötgen	KJH	21
2	Mohaupt/Hruschka	Matthäus	16
3	Meyer/Lutz	KJH/Kivi	9
4	Nauke/Wege	Hochmeister	8
5	Lutz/Köhn	Kivi	8
6	Meyer/Arndt	KJH	7
7	Neumann/Bejnovic	Matthäus	6
8	Lippe/Flich	Kivi	5
9	Schurmann/Borowski	Matthäus	4

1	Mohaupt	Dagmar	Matthäus	31
2	Vötgen	Melanie	KJH	21
3	Mühle	Patricia	KJH	19
4	Eichholz	Susanne	Trinitatis	18
5	Schurmann	Nicole	Matthäus	12
6	Meyer	Anja	KJH	12
7	Hruschka	Sigrid	Matthäus	10
8	Wege	Kirsten	Hochmeister	7
9	Lutz	Sonja	Kivi	7
10	Arndt	Sabine	KJH	5
11	Naucke	Mirja	Hochmeister	4

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



WOLFSBURGER ALLGEMEINE ZEITUNG 17. 5. 1988

Rekordbeteiligung!

Im Rahmen des 50jährigen Stadtjubiläum wurden die 24. Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Mannschaftstischtennis vom CVJM Wolfsburg und vom Diakonischen Werk Wolfsburg mit einer Rekordbeteiligung von 35 Mannschaften ausgerichtet. Das Organisationsteam um Richard Nolting und Manfred Wille hatte sich viel Mühe gegeben, um den Sportlern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Vorbildlich wurden sie dabei vom Wolfsburger Sportamt unterstützt.

Hermann Ortlieb, Tischtennisfachwart des CVJM - Gesamtverbandes, eröffnete die Meisterschaften und begrüßte die Mannschaften aus den verschiedenen CVJM-Mitgliedsverbänden und der Evangelischen Jugend aus Bayern und Berlin. Anschließend überbrachte Bürgermeister Wilhelm Wember die Grüße der Stadt Wolfsburg. Weiter sprachen Arnulf Baumann und Gerhard Brockschmidt vom Diakonischen Werk Wolfsburg und Fritz Schael vom CVJM Wolfsburg.

Und dann beherrschte der zweieinhalb Gramm schwere Zelluloidball das Geschehen. Aufschläge, Toppinbälle, Schmetterschläge - die Spieler und Spielerinnen zeigten ihr Können. Besonders bei den Jugendlichen standen die Meisterschaften auf einem hohen Niveau. Nach den Vorrundenspielen klang der Samstag mit einem gemütlichen Abend aus.

Am Sonntagmorgen feierten die Teilnehmer einen gemeinsamen Gottesdienst. Auch dies ist ein fester Bestandteil der Eichenkreuzmeisterschaften. Anschließend ging die Meisterschaft in die entscheidende Phase. Bei den Damen konnte der CVJM Heeren-Werve den Titel im Endspiel gegen die Junge Gemeinde Neu-Tempelhof (Berlin) verteidigen. Es folgten der CVJM Lüttringhausen und der EK Nürnberg St. Leonhard. Eine Wachablösung gab es bei der weiblichen Jugend: die Mädchen des CVJM Altenböge gewannen gegen den CVJM Lüttringhausen.

Bei den Herren ließ der CVJM Wolfsburg (Viktor Behlichmeier, Bernd Driediger, Walter Illnitzky, Viktor Kraft, Peter Maidl, Theo Müller und Hans-Jürgen Wille) als guter Gastgeber den anderen Mannschaften den Vortritt und belegte den 10. Platz. Rekordmeister CVJM Altenböge setzte sich auch dieses Jahr wieder durch. Auf den Plätzen folgten die Junge Gemeinde Alt-Schöneberg (Berlin), EK Nürnberg St. Leonhard und die Junge Gemeinde Emmaus (Berlin).

Die Wolfsburger Vertreter waren bei den männlichen Jugendlichen schon erfolgreicher, und das Diakonische Werk (Thorsten Langwald, Jan Lohmann, Ingo Poppen und Harald Reithmann) belegte den 6. Platz. Der Meistertitel ging nach Bayern an den CVJM Unterassbach, gefolgt vom CVJM Heeren-Werve und der Jungen Gemeinde Gustav Adolf aus Berlin.

24. Deutsche EK-Meisterschaft
Tischtennis-Mannschaften
14./15.5.1988 in Wolfsburg

Die Ergebnisse



weibl. Jugend

1. CVJM Altenböge / Wb
2. CVJM Lüttringhausen / Wb
3. JG Borsigwalde / B
4. JG Matthäus / B
5. JH Lichtenrade / B
6. EK Oftersheim / Bd
7. CVJM Unterassbach 1 / By
8. CVJM Unterassbach 2 / By

männl. Jugend

1. CVJM Unterassbach 1 / By
2. CVJM Heeren-Werve / Wb
3. JG Gustav Adolf / B
4. CVJM Altenböge / Wb
5. JH Lichtenrade / B
6. CVJM Wolfsburg / Nb
7. CVJM Unterassbach 2 / By
8. EK Oftersheim / Bd
9. EK Söllingen / Bd
10. CVJM Naila / By

Damen

1. CVJM Heeren/Werve / Wb
2. JG Neu-Tempelhof / B
3. CVJM Lüttringhausen / Wb
4. EK N-St.Leonhard / By
5. EK Oftersheim / Bd
6. EJ N-Wöhrd / By
7. JG Matthäus / B

Herren

1. CVJM Altenböge / Wb
2. JG Alt-Schöneberg / B
3. EK N-St.Leonhard / By
3. JG Emmaus / B
5. CVJM Unterassbach / By
6. EK Söllingen / Bd
7. CVJM Lüttringhausen / Wb
8. EK Oftersheim / Rd
9. CVJM Heeren-Werve / Wb
10. CVJM Wolfsburg / Nb

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH



... hat's, was Sie woanders vergeblich suchen,
... kann's mit Ihren Preisen!
.. ist auch Ihr Lieferant für alle Fälle!
QUALITÄT wird bei uns groß geschrieben - und **SERVICE** auch ... schon ausprobiert? **NEIN?** Dann sollten Sie es jetzt!

Gucken Sie mal in unseren Katalog, aber auch für Sonderbeschaffungen bieten wir Ihnen unsere Dienste an. Überlassen Sie Problemlösungen uns - das gehört zu unserem Geschäft! Rund um die Uhr - Immer für Sie da!



Blaubeurer Straße 21 · Postfach 3349
7900 Ulm (Donau)
Telefon: (07 31) 3 18 81

Übrigens . . .

Auf der Sitzung des AFS (Ausschuß für Sport) im Februar dieses Jahres wurde über den Sinn, die Konzeption und die Ausführung der Meisterschaften auf Bundesebene diskutiert.

Inzwischen liegen wieder einige dieser Ereignisse hinter uns und die Kritikpunkte sind noch mal zu überprüfen.
- Sind es tatsächlich zu viele Termine?
- Ist die Belastung für die einzelnen Veranstalter zu groß?
- Übersteigen die Kosten unsere Möglichkeiten?
Und übersteigen die Anforderungen an das Rahmenprogramm unsere Kräfte?

Wie aufregend und wichtig diese Meisterschaften sein können, spüren am Besten die, die mitten in der Jugendarbeit stecken.
Zum ersten Mal auf Bundesebene antreten zu dürfen, ist nun mal für unsere Jüngeren etwas Besonderes. Die Aufregung vor Ort ist meist noch größer, da fließt schon mal eine Träne. Nein, allein aus Gründen der Motivation unseres Nachwuchses können wir auf den überregionalen Vergleich nicht verzichten.
Natürlich ist die Durchführung solch eines Turniers immer mit viel Arbeit verbunden, aber vielleicht würde schon die Vermehrung der möglichen Veranstalter eine Hilfe sein. Wir spielen doch zumeist in den selben Orten, gehen wir doch das Risiko ein, auch Neulingen eine Chance zu geben. Bester Beweis dafür, daß es gehen kann, sind die Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis in Wolfsburg gewesen.

Unterstützung und Anleitung sind im Bereich des Rahmenprogramms von Nöten. Wer hohe Anforderungen stellt, muß auch bereit sein, konkrete Hilfen zu geben. Deshalb meine Bitte, lassen wir es doch bei der bisherigen Form.
Aber - erarbeiten wir ein Konzept, eine Art Durchführungsbestimmung, um besonders unserem christlichen Anspruch gerecht zu werden.

Dies ist ein Thema mit dem sich nicht nur die Turnierleitungen, sondern auch der Ausschuß für Sport auseinandersetzen sollte.

Wir suchen eine neue Spielidee - Wir suchen das CVJM-Spiel der 90er Jahre

Ein Wettbewerb mit tollen Preisen für clevere Mädchen, Jungen und Mitarbeiter

Wir kennen sie alle - die Sitzungs-, Tagungs-, Freizeitspausen, die zu kurz sind, um etwas Richtiges zu unternehmen - aber nur weiterreden, schwätzen, klönen, quasseln oder ein paar Kniebeugen machen, dazu hat auch niemand so recht Lust. Plötzlich wirft jemand eine Indiacia in die Ständerlingsgruppe und schon bildet sich ein Kreis. Die Indiacia fliegt hin und her. Das blöchen Bewegung tut gut.
Sonntagnachmittag: „Nur Spazieren gehen ist langweilig!“ Minigolf zu teuer und zu seriös, das Schwimmbad zu weit weg und zu voll, das Kino bringt wie das Fernsehen nur noch Wiederholungen, die fünf Gruppenmitglieder, die Ihrem Leiter auf die Bude gerückt sind, weil er sie nach dem Gottesdienst eingeladen hat, finden alles reichlich fad, stinklangweilig und überhaupt! - Die Indiacia liegt auf der Gartenbank, einer wirft sie in die Luft und versucht einen Schmetterling in Richtung Kirschbaum - und bald schon ist ein munteres Spielchen im Gange.
Es gibt viele Situationen, wo der kleine Lederbeutel mit den Indiaciafedern für gute Unterhaltung sorgt.
Aber es muß ja nicht immer Indiacia sein!

- Wer hat eine neue Spielidee?
- Was macht ihr in den Pausen?
- Wir geben der Langeweile keine Chance!
- Wir bleiben fit ohne Straß!
- Wir spielen, weil's Spaß macht!
Wer entdeckt das CVJM-Spiel der 90er Jahre? Mitmachen! Es lohnt sich!

1. Preis: Bis zu 5 Freiplätze auf einer Freizeitanlage
2. Preis: 1 Gruppenzeit für mindestens fünf Personen
3. Preis: Für jedes Gruppenmitglied ein Jahresabo „baustein“ - die evangelische Jugendzeitschrift
- 4.-6. Preis: Je 3x „Start in den Tag“ - die ausgezeichnete Bibelleshilfe für junge Leute
- 7.-10. Preis: Je eine Steigbügel-Archivbox zum Aufbewahren der hilfreichen Arbeitshilfe „der Steigbügel“

WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

- Teilnehmen können Mitarbeiter oder Gruppen aus den Bereichen des CVJM der Evangelischen Jugend-



werke und der Christlichen Jugenddörfer!

- Einsenden sollt ihr: Neue oder neu variierte Spielideen entweder:
a) für open-air, kleine Spielfläche
b) für den kleinen Gruppenraum

Wichtig dabei:

1. Falls ein Spielgerät erforderlich - klein, überall erhältlich oder selbst herzustellen, geringer Material- und Vorbereitungsaufwand.
 2. Das Spiel sollte einfache Regeln haben, die mehrfach variiert werden können und auch nur zum Spaß und ohne Regeln gespielt werden kann.
 3. Ein Spiel mit Bewegung, das aber ohne Sportkleidung und großes Training gespielt werden kann.
- Wertung und Preisverteilung erfolgt durch den Jugendausschuß des CVJM-Gesamtverbandes.
 - Die drei erstplatzierten Spielideen werden im „baustein“ und „Steigbügel“ veröffentlicht.

Eure Einsendung muß enthalten:

1. Vorstellung der Spielidee
2. Die Spielregeln und Varianten
3. Das Spielgerät (Beschreibung, Bezugsquellen, Bastelanleitung mit Zeichnungen und die Kosten)
4. Fotos des Spielgerätes und des Spielverlaufes
5. Den Namen eurer Gruppe und die Namen aller an der Entwicklung beteiligten Mitglieder, eine Kontaktadresse für Rückfragen und für die Zusendung des Preises

Eine Gruppe kann auch mehrere Vorschläge einreichen - aber bitte getrennt.

Einsendeschluß: 31. Dezember, Poststempel an den:

CVJM-Gesamtverband, Jugendreferat, Im Druseital 8, 3500 Kassel-Wilhelmshöhe.

Und nun viel Spaß und gute Ideen bei der Entwicklung einer neuen Spielidee. Wir suchen eine neue Spielidee: Auf die Plätze - fertig - los! (2/88-3/6)

Der

TANZKREIS



der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer(-innen) !

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keinesfalls Bedingung.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 79 Uhr in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Leserbrief zum Artikel von R.Dreczko
im SPUK 40/88 S.21
"Mini-Runde des DTTB"

Ich meine Verärgerung über das Abschneiden der Teilnehmer der Ev.Sportarbeit zu erkennen. Trotzdem kann der Beitrag von RD nicht unwidersprochen bleiben. Es wird vorwurfsvoll bemängelt, daß die Gruppenspiele nur durch einen Satz entschieden wurden. Das Turnier wird mit einem Freizeitturnier verglichen. Ist auch ein Freizeitturnier!!
Kann sich der Verfasser vorstellen, wie man anders ein Turnier mit über 100 Teilnehmern in 3-4 Stunden organisieren kann? Die Ausschreibung des DTTB sieht Spielentscheide nach einem Satz vor! Die Schüler hatten gegen 5-7 Gegner einen Satz zu spielen. Für 8-11-Jährige ist das eine angemessene Belastung, will man die Begeisterung in richtige Bahnen lenken. Nicht Zwölfjährige waren startberechtigt, sondern Elfjährige und Jüngere! Der Vergleich zu erwachsenen Leistungssportlern (Argument: gleiche Rechte.) ist absurd. Der Gipfel der Unsachlichkeit ist die Frage: Wie ernst ist es dem BTTV mit dieser Aktion? Oder gibt es noch eine Steigerung? Ja! Die Rede ist von fehlendem Verantwortungsbewußtsein der Veranstalter. Oder gar: persönliche Interessen der Verantwortlichen sollten zurückgestellt werden. Hier weiß ich überhaupt nicht, was der Verfasser meint! Ich sage, es ist nicht verantwortungsbewußt - wie es auf Seite 23 in der besagten Ausgabe zu lesen ist - zwei Tage lang ein Turnier für 20 Kinder durchzuführen. Ich bin gern bereit, mit dem Verfasser über diese Problematik ein Gespräch zu führen. Es könnte einiges in Gang bringen.

Reinhard Koblitz
Schulsportreferent BTTV

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung "SPUK" ist das amtliche Verbandsorgan der Evang.Sportarbeit Berlin.

Redaktion : Uwe Wehner, 1000 Berlin 65, Pankstr.60
Olaf Seeger, Heike Böhnke
SPUK-Entwurf : Hans-Dieter Mangold
Abonnement : 15,- DM pro Jahr
Post giro Berlin W 50 66 11 - 109 für Sigrid Seeger
-Sonderkonto Sport1
Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr.7, 1000 Berlin 19
Auflage : 1000 Stück

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind dringend erwünscht, da SPUK sich selbst tragen muß.

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren ist die kostenlose Zustellung von SPUK im Jahresbeitrag enthalten. Artikel und Beiträge können dem SPUK ohne Rückfrage entnommen werden, wenn ein Beleg-Exemplar an die Redaktion gesandt wird. Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Ich bin mit meiner Reaktion auf die SPUK-Ausgabe Nr. 40 etwas spät dran, aber es juckt noch die Schreibhand.

Wie die SPUK-Redaktion das Thema 'Ehrenamtliche in der Gemeinde' aufgegriffen hat zeugt von wenig Verständnis für die Situation der 'Ehrenamtlichen'.

Was soll die Karikatur ausdrücken?

Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist eine freiwillige Betätigung, die ihre Wurzel in der Überzeugung hat, etwas für andere unentgeltlich und mit Freude tun zu wollen. Sie ist also nicht vergleichbar mit der Unfreiheit der Galeerenruderer.

Ein 'Ehrenamtlicher' braucht keinen Antreiber, sollte sich ein Partner so entpuppen kann er jederzeit seinen Einsatz einstellen. Findet der 'Ehrenamtliche' für seine Ideen und seinen Einsatz keine Unterstützung bei den 'Hauptamtlichen einschließlich Pfarrer', weil seine Einsatzzeit naturgemäß in die 'Nach-der-Arbeit-Zeit' fällt, wird er sich die Freiheit nehmen und aussteigen. Stichwort: 'Mitarbeiterkirche' im Sinne bezahlter Kräfte.

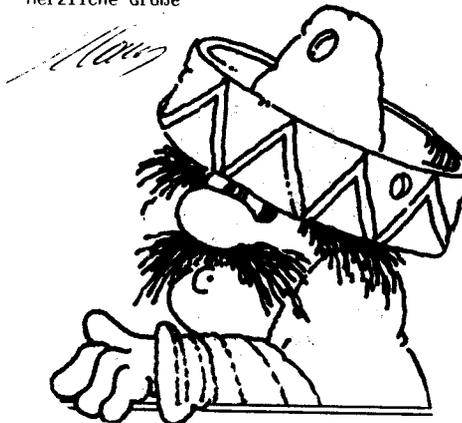
Im Wortbeitrag wird vollmundig von 'wir Ehrenamtliche' gesprochen und hinter dem 'wir' verbergen sich im bezahlten Dienst der Kirche und Gemeinden stehende 'Hauptamtliche'. Warum dieser Angriff der Hauptamtlichen gegen die Pfarrer im Schutze der 'ehrenamtlichen' Pappkameraden?

Das Spannungsdreieck Pfarrer - Hauptamtliche - Ehrenamtliche ist in jeder Gemeinde unterschiedlich stark vorhanden. Es ist an den jeweiligen Gemeinden, diese Spannung in der Diskussion aufzulösen.

Als Organ der Evangelischen Sportarbeit sollte SPUK bei der Information gemeindepportlicher Interessen bleiben.

Ich würde es begrüßen, wenn die Versicherungssuggestion von Seite -2- verdrängt würde zu Gunsten einer modernen Ansprache über Glaubensinhalte. Vielleicht gelingt es der SPUK-Redaktion, die 'ehrenamtlichen' Vikare für diese Aufgabe zu gewinnen.

Herzliche Grüße



Klaus Pomp



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwstraße 72/73

☎ 395 95 77



Wir brauchen Dich als Abonnent
unserer kirchlichen Sportzeitung
S P U K

Für 15,00 DM erhältst Du alle Sport-
Info's aus Berlin und alle Eichen-
kreuz-Nachrichten aus der Bundesre-
publik für ein Jahr.
Überweisung bitte an Uwe Wehner in
1000 Berlin 65, Pankstr. 60 auf das
Postscheckkonto Bln.West 3549 85-107

Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause

1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35

Telefon 3 45 36 68





Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

LOKAL-ANZEIGER

für Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde, Lichtenrade

92 000 Exemplare

LR 06/88

Lichtenrader Rundschau

Seite 19



TischTennis

Bei den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Tischtennis am 14./15.5. in Wolfsburg erzielten unsere Mannschaften mit guten Leistungen schöne Erfolge: die Mädchen wurden 5. (von 8), die Jungen ebenfalls 5. (von 10 Teilnehmern).

Folgenden Spielern/innen gilt unser Glückwunsch: Melanie Vötgen, Anja Meyer, Sabine Arndt, Robert Wintermeyer, Carlo Martiniello, Sascha Paeslack, Markus Koth und Bernd Krause.

FUSSBALLFEST ZUM FÜNFUNDZWANZIGSTEN



Die Akteure des Sportfestes. Von der Mannschaft des Gemeindekirchen-/Jugendrates stand uns leider kein Bild zur Verfügung.

1. Mai um 15.00 Uhr fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Neuen Gemeindehauses bei sommerlichen Temperaturen von 25 Grad Celsius das Fußballspiel zwischen dem Sportkreis und dem GKR, der vom GJR unterstützt wurde, statt.

Das Zuschauerspektrum war erfreulicherweise weit gestreut. Wer gedacht hat, Fußball sei nur etwas für die Jugendlichen, sah sich getäuscht. Auch zahlreiche Gemeindeglieder über dem Teenie-Alter nahmen am Spielfeldrand platz.

Um 15.20 Uhr liefen die Mannschaften aufs Feld, und nachdem der offizielle Teil, das Abspielen der Hymnen, Mannschaftsfotos und Seitenwahl, erledigt waren, piff Schiedsrichter Hickstein die Partie, die 2 x 30 Minuten lang war, an.

Während die Akteure auf dem Spielfeld unter souveräner Leistung des Schiedsrichters um den Sieg rangen, hatten die Zuschauer die

Möglichkeit durch einen Ergebnistip, einen Fußball mit Originalunterschriften aller Spieler zu gewinnen, unter anderem auch die von Pfarrer Dr. Butzke, der das erste Tor für seine Mannschaft schoss.

Zum Spielverlauf, welcher übrigens weitgehend auf Videoband festgehalten wurde, ist im Stile eines Reporters der Fußballwoche zu sagen, daß der Sportkreis in der 1. Halbzeit schneller zu seinem Spiel fand, 7 : 2 in Führung ging, in der 2. Spielhälfte etwas nachlässiger wurde, während die Mannschaft aus GKR/GJR in ihren roten Trikots besser zueinander und zum Spiel fanden, welches dann schließlich beim Stande von 12 : 7 für den Sportkreis abgepfiffen wurde.

Doch das Endergebnis war zum Schluß nicht gerade das Wichtigste, was daran erkennbar wurde, daß es zunächst niemand richtig wußte. Viel wichtiger war es, daß es allen Beteiligten Spaß gemacht hat.

Der Sportkreis möchte sich in diesem Sinne noch einmal für das Mitmachen der Spieler vom GKR und GJR, beim Schiedsrichter, den Zuschauern sowie bei den Helfern, die sich während und nach dem Spiel um das leibliche Wohl aller gekümmert haben, bedanken. Vielleicht können wir unsere sportlichen Aktivitäten ja einmal fortsetzen.

Lars-Willy-Römer

Gemeindegrop Rudow 6 / 88

Die Sportseite im LOKAL-ANZEIGER

Junge Lichtenrader kamen im Fußball und Tischtennis zu Meisterehren



Erfolgreiche Sportler: links das Fußball-, rechts das Tischtennisteam des Kinder- und Jugendhauses an der Nahariyastraße in Lichtenrade

EJF AKTUELL 2/88

Tischtennisgruppe KV

Die Saison für unsere Jugendmannschaften ist zu Ende. Gruppensieger der Staffel Nord wurde unsere I. Jugend, die III. belegte Platz 8 von insgesamt 10 Mannschaften. Die Süd-Staffel schrumpfte von 10 Mannschaften auf 6 zusammen, hier wurde unsere II. Mannschaft Viertes.

Für die Endrunde um die Berliner Meisterschaft am 16.4.88 haben sich vier Mannschaften qualifiziert, der Titelverteidiger Lichtenrade, Dreifaltigkeit, Gustav Adolf und Kinderviertel (Vizemeister 86/87). Die ersten beiden Mannschaften fahren vom 13.-15.5.88 nach Wolfsburg zur Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Ein Hatrick bei den Mädchen gelang uns nicht, nach zweimaligem Gewinn verloren wir den Pokal und den Titel an die Mädchen von Borsigwalde. Die Mini-Mannschafts-Meisterschaft konnten wir trotz neuer Besetzung unserer I. Mannschaft erfolgreich verteidigen, und die II. Mini belegte den 3. Platz.

In Düsseldorf wird am 19., 20. u. 21.8.88 die I. Tischtennis-Kinderolympiade für die Jahrgänge '74 und jünger ausgetragen. Mit ca. 10-12 Kindern unserer Gruppe habe ich vor, daran teilzunehmen.

Über den Ausgang der Endrunde von den Jugendmannschaften in Berlin und Wolfsburg werde ich in der nächsten Ausgabe berichten.

Werner Strzelczyk

Im Kinder- und Jugendhaus an der Nahariyastraße in Lichtenrade gab's jetzt gleich zwei Gründe zum Feiern: Die Fußballauswahl siegte bei den kürzlich in Steglitz ausgetragenen Berliner Hallenmeisterschaften der Jugendfreizeitheime, währenddessen die Tischtennisgruppe das Mannschaftsturnier der evangelischen Sportarbeit gewann. Ein Doppelerfolg, mit dem niemand gerechnet hatte.

Völlig unerwartet hatten die Kicker, die sich vergangenes Jahr noch mit einem dritten Platz zufriedengeben mußten, das Endspiel erreicht. Diesmal wollten sie es ihren Kontrahenten zeigen. Das Finale erreichten sie ohne große Mühe, doch dann kam's dicke. Das entscheidende Match endete in der regulären Spielzeit mit einem Unentschieden. Ein nervenaufreibendes Sieben-Meter-Schießen brachte schließlich die Entscheidung: 6:5 stand es am Ende

für die Lichtenrader.

Der Betreuer der Jugendlichen, Sozialpädagoge Uli Ehler: „Jeder der 16- bis 19jährigen behielt in dieser spannungsgeladenen Situation einen kühlen Kopf. Und genau darauf kam es an.“

Auch dem Tischtennisteam wurden die Daumen gedrückt. Es wollte seinen Meistertitel behalten, den es sich beim letzten Mal erkämpft hatte. Und es gelang. Mit ihrem Sieg qualifizierten sich die Spieler für die deutschen Meisterschaften der evangelischen Jugendorganisation Christlicher Verein Junger Männer (CVJM), die an diesem Wochenende, 14./15. Mai, in Wolfsburg stattfinden.

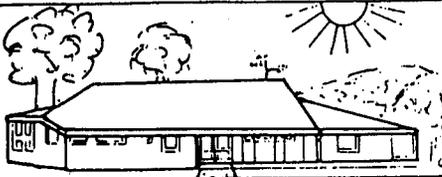
Großen Anteil an dem guten Abschneiden der Tischtennisasse hat nach Ansicht Ehler's ihr Trainer Hendrik Plikat. Der 23jährige spielt in der zweiten Bundesliga und hat in den letzten drei Jahren den Talenten schon allerhand gebracht.



CARTOON PETER GAYMANN/FACEITRÄGER VERLAG

Bremer Stadtmusikanten (B-Mannschaft)

Kinder- und Jugendhaus
 der Ev. Kircheng.
 Berlin-Lichtenrade
 Telefon 745 80 08
 Nahariystr. 19
 1000 Berlin 49



GRÖßE, BREITLAGE, BEB. JUGENDHAUS - SPORTLIEB

Die "Geschichte des Sports im Jugendhaus" hat mit dem 16. April ein denkwürdiges Datum, das wir uns rot im Kalender anstreichen werden: An diesem Samstag gewannen nämlich unsere Fußballer die Berliner Meisterschaft der Jugendfreizeitheime im Hallenfußball und gleichzeitig die Tischtennispieler die Endrunde des Mannschaftsturniers der evangelischen Sportarbeit.

Am späten Abend trafen sich dann die Spieler, Betreuer, Freunde und Freundinnen beider Mannschaften stolz und glücklich im Kinder- und Jugendhaus. Dort saßen alle an einer riesigen Tafel, aßen und tranken, erzählten einander die Höhepunkte und tauschten den Dankesreden, und der Pokal gefüllt mit Brause machte die Runde.....

Hier ist der Bericht über die ereignisreichen Sportwochen:

Den Anfang machten die Volleyballer am 20. März. Erstmals zu einem Turnier von Freizeitmannschaften beim Bund Deutscher Pfadfinder eingeladen, überzeugten sie mit guter Technik und geschicktem Zusammenspiel ebenso wie mit Einsatzfreude und Teamgeist und holten so den ersten Volleyballpokal für das Kinder- und Jugendhaus.

Eine Woche später warfen die Fußballer die gleichen Stärken in die Meisterschaft bei der Tempelhofer Hallenfußball-Meisterschaft. Da sie außerdem taktisch klug spielten und sich auf dem Feld und außerhalb diszipliniert verhielten, war der 1. Platz ein gerechter Lohn. Damit hatten wir uns für die zum drittenmal stattfindende Berliner Meisterschaft qualifiziert. Dort gelang uns in der Steglitzer Carl-Diem-Sporthalle der bisher größte Erfolg. Mitentscheidend dafür war, wie sich unsere Jüngeren und nicht so erfahrenen Spieler steigerten und einfügten. Unser Team zeigte hohe mannschaftliche Spielkunst, gelangte mit vier Siegen bei nur einem Gegentor überzeugend ins Endspiel und hatte dort nach unentschiedenem Ausgang beim 7-m-Schießen das Glück des Tüchtigen.

Die Tischtennispieler nutzten die Osterferien zu intensiver Vorbereitung auf ihren Saisonhöhepunkt. Sie absolvierten von sich aus ein Trainingsprogramm, das an zeitlichem Umfang und Qualität weit über Freizeitsportmaßstäbe hinausgeht. Logische Folgen dieser Mühen ist, daß alle Spieler ihr Spielniveau weiter gesteigert haben. Das bewiesen sie denn auch, indem sie bei der Endrunde der besten vier Mannschaften alle drei Gegner eindeutig schlugen, damit den im Vorjahr gewonnenen Pokal und Titel verteidigen und sich für die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften Mitte Mai in Wolfsburg qualifizierten.

All diese Erfolge sind das Ergebnis jahrelanger kontinuierlicher Sport- und Gruppenarbeit. Sie motivieren alle Beteiligten weiterzumachen beim Sport im Jugendhaus und locken sicher auch neue Teilnehmer an. Und außerdem müssen wir uns jetzt endlich einen neuen, größeren Pokalschrank besorgen!

Uli Ehler

Tischtennis

Bevor es zum üblichen Ergebnisdienst kommt, ein paar grundsätzliche Gedanken zum Tischtennisspielen bei 'Kirchens'. Unsere Martin-Luther-Gemeinde spielt jetzt die 5. Saison in der Kirchenliga - erstmalig mit 2 Mannschaften in der Spielzeit 1987/88.

Wir haben von Anfang an versucht, den Begegnungscharakter solcher Spiele zu betonen. In der Praxis hieß das, daß wir zu allen Heimspielen Getränke und Kuchen für unsere Gäste bereitgestellt haben. Und wir haben uns stets über die positive Reaktion gefreut und mit vielen Gegnern während der Spiele gemütlich in 'Omas Stube' zusammengesessen (die räumliche Enge im Tischtennisraum ist ja inzwischen bei vielen Gästen berüchtigt...).

Besonders gefreut haben wir uns dann, wenn wir zum Rückspiel ähnlich empfangen wurden: bisweilen gab es Getränke, Kuchen, Salate. Ich empfinde solche Gesten als schön und wichtig, gerade weil sie von uns nicht erwartet werden, denn für andere Gruppen ist es schwerer, an Geldmittel für solche Gesten heranzukommen.

Mir hat es auch immer Spaß gemacht, andere Kirchengemeinden im Rahmen des Tischtennisspielens zu besuchen und zu entdecken, wie dort gelebt und gearbeitet wird (die Räume, Gemeindeblätter, anwesenden Gruppen sind oft sehr aussagekräftig). Im Laufe von 5 Jahren haben wir da von Rudow bis Nikolassee einiges entdeckt und manche Erinnerung behalten....

Malu Express 124

..... JUNGE - GEMEINDE - SEITE

Klassenerhalt geschafft

In der Volleyballrunde 87/88 konnte die Mannschaft der Jungen Gemeinde Lübars bei drei Niederlagen und zwei Siegen den vierten Platz von sechs Mannschaften erkämpfen. Dadurch konnte nach dem Aufstieg in die Gruppe A im letzten Jahr der Abstieg knapp vermieden werden. Wir wollen versuchen, uns auch im nächsten Jahr den Klassenerhalt zu sichern.

Im April wird das Eichenkreuzturnier 1988 stattfinden. Der Sieger dieses Turniers qualifiziert sich zur Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft. Im letzten Jahr konnten wir bei etwa dreißig teilnehmenden Mannschaften einen siebenten Platz erreichen.

Als Entlastung für die Volleyballturnierleitung Berlin hat sich die Volleyballgruppe der Jungen Gemeinde Lübars entschlossen, die Turnierleitung für das Eichenkreuzturnier zu übernehmen. Wir wollen in diesem Jahr mit zwei Mannschaften an diesem Turnier teilnehmen.

Die Volleyballgruppe der Jungen Gemeinde Lübars trainiert samstags jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr. Unsere gemischte Gruppe hat ein Durchschnittsalter von etwa 22 Jahren.

Interessierte können sich an mich - Telefon 402 79 46 - oder an Ralf Wittner - Telefon 402 73 66 - wenden.

Detlef Franke

Lübars 4/88



5

Liebe Gemeinde,

SPORT

Jacobi braucht keinen Vergleich mit anderen kirchlichen Sportgruppen zu scheuen, oft sind Mannschaften unserer

Gemeinde mit vorn dabei, wenn es um die Verteilung der ersten Plätze geht. Unser Einstand im Tischtennis ist unerwartet gut. Die Jugendlichen verstehen es, sich unter

den alten "Tischtennis-Hasen" Respekt zu verschaffen. Doch wichtiger als Sieg oder Niederlage sind die Kontakte,

die über den Tag hinaus wachsen. Die Jugendlichen streben Begegnungen abseits des Sportes an.

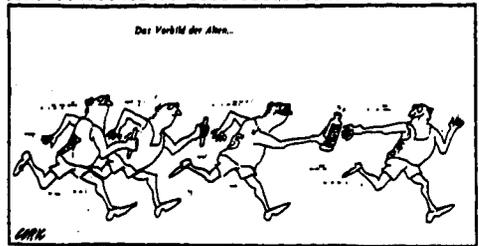
Auch im Fußball ist mal wieder etwas passiert! Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren haben an einem

Hallenturnier der evangelischen Jugend teilgenommen. Durch Spielwitz und Spielfreude erreichten sie den zweiten

Platz. Die Atmosphäre auf diesem Turnier war freundlich, jedoch war es beschämend, daß einige Jugendliche Alkohol konsumieren konnten, ohne daß dies die Turnier-

leitung oder die Betreuer registrierten und eingriffen. Für unsere Jugendlichen, die zur Nachahmung neigen,

dies eine schlechte Vorbild-Situation.



Jacobi-Bote 6/88

sunshine® TT - SHOP

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Telefon 341 341 8
 Nähe der Sömmeringhalle · U-Bhf Richard Wagner Platz

Bei uns zu mieten z.B. für TT-Fahrten

Neuer Renault - Transit

9 Sitzer oder Lieferwagen

Wochenendtarif (Fr - Mo 9 Uhr) **250,- DM**

von 9 - 18 Uhr geöffnet · Parkplätze direkt vor der Tür

TANZSPORT

Was tut sich Übergemeindlich im Tanzen ?

In Giesensdorf bietet Frau Lachmann einen Anfängerkurs für 150,-DM pro Paar an. Der Kurs soll 10 Wochen dauern.

In Matthäus läuft bereits ein Anfängerkurs der ganz umsonst Latein und Standard lehrt. lehrt (jeweils Do. 19-20 Uhr) Auskunft über Burkhard Zimmermann 832 72 47.



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH

Friedrich Krause Ufer 16 21 1000 Berlin 65
Tel. (030) 390 03 1



cvjm[®] reisen

Kontakte • Kontraste • Kontinente

* Amerika zum Discount-Tarif

Preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten in zahlreichen YMCA-Häusern in ganz USA - Y's Way-Übernachtungsschecks ab ca. US \$ 9 pro Person

* Auf dem Fahrrad entlang des Loiretals oder durch die Normandie zur Atlantikküste

Fahrradfahren in Frankreich mit anschl. Badeurlaub in St. Jean-de-Monts
07.-24.07., 22.07.-07.08. + 05.-21.08.88
Preis: je DM 778,-

* Sirtaki - Strände und Tavernen

Unser Hotel Marmari Bay auf der griech. Insel Evia - das Top-Angebot für junge Leute
14täg. Flugreisen von Juni - Sept. 1988
ab DM 1288,-

CVJM-Reisen GmbH · Im Druseltal 8
3500 Kassel · Telefon 0561/3087-0

Wichtige Adressen



ADRESSEN FÜR ÜBERGEMEINDLICHE SPORTKONTAKTE

<u>Basketball</u>	Birgit Franz	Fritschweg 2	Berlin 41	823 71 22
<u>Fußball</u>	Jürgen Meisel	Kollostr. 10	Berlin 42	703 97 98
<u>Handball</u>	Andreas Voß	Waldemarstr. 101	Berlin 36	611 66 92
<u>Laufen</u>	Pfr. Klaus Feierabend	Ulrikenstr. 7-9	Berlin 20	331 57 60
<u>Schach</u>	Pfr. Heinrich Früh	Großgörschenstr. 10	Berlin 62	784 35 62
<u>Tanzen</u>	Burkhard Zimmermann	Margaretenstr. 5c	Berlin 45	25004 206
<u>Tischtennis</u>	Volker Lübke	Willdenowstr. 12a	Berlin 65	465 93 31
<u>Volleyball</u>	Andreas Nosek	Tempelhofer Damm 143	Berlin 42	752 61 44
<u>LAK Sport</u>	Pfr. Reiner Oprotkowitz	Wiersichweg 13	Berlin 13	381 56 55
<u>Jugendarbeit</u>	Werner Gumpel	Goethestr. 26 (Amt)	Berlin 12	319 12 77
<u>AK Kirche/Sport</u>	Pfr. Peter Wolbrandt	Menzelstr. 25	Berlin 41	855 77 25
<u>Eichenkreuzsport</u>	Uwe Wehner	Pankstr. 60	Berlin 65	465 19 40
<u>Geschäftsstelle</u>	Sigrid Seeger	Hattenstr. 18	Berlin 21	344 94 98
<u>Ev. Sportarbeit</u>	Öffnungszeiten derzeit: Dienstag von 17-18.30 und nach Vereinbarung			

*wird nach-
geprüft*

neu ↘ *Birkenstr. 60*

BERUFE IM ROHRLEITUNGSBAU SIND ZUKUNFTSBERUFE

Brochier bildet Sie aus als:

- **Betonbauer**
- **Betriebsschlosser**
- **Hochdruckrohrschlosser**
- **Rohrleitungsbauer**
- **Bürokauffrau**
- **Bürokaufmann**
- **Industriekaufmann**

BROCHIER
BAU

Interessenten informieren wir gerne ausführlich über die Ausbildungsbedingungen und die beruflichen Chancen. Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Niederlassung unseres Hauses und an Ihre unten genannten Berater.

8750 Aschaffenburg, Haselmühlweg 50, Herr Lang, Telefon: 06021/49 09-17

1000 Berlin 20, Streitstraße 11/14, Herr Thymian, Telefon: 030/3 35 50 41

4600 Dortmund, Von-den-Berken-Str. 3, Herr Schulte, Telefon: 0231/57 93 16

8016 Feldkirchen b. München, Kreuzstraße 11, Herr Absmeier, Herr Schatz,
Telefon: 089/90 00 10

8960 Kempten, Alpenstraße 20, Herr Schmidle, Telefon 0831/25 29 40

8500 Nürnberg 30, Marthastraße 16, Herr Jansing, Telefon: 0911/59 72-274

8370 Regen, Bärndorfer Straße 21, Herr Ernst, Telefon: 09921/33 61

Auch unsere Tochterfirma

BROCHIER HAUSTECHNIK GmbH

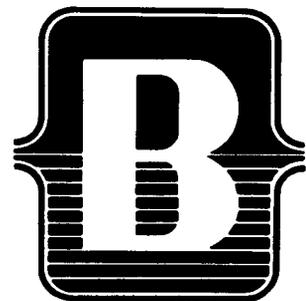
bietet Ausbildungsplätze an als:

- **Elektroinstallateur**
- **Gas- und Wasserinstallateur**

Wir beraten Sie gerne ausführlich; bitte schreiben Sie oder rufen Sie an:

8500 Nürnberg 30, Marthastraße 4a, Herr Salfer, Telefon: 0911/59 72-281

8000 München 21, Fürstenrieder Str. 52, Herr Urban, Telefon: 089/5 80 26 99



Unser Service -
Ihr Vorteil

Der Weg zu
Stöltzing lohnt, auch
wenn er etwas
weiter wohnt

KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitzwstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



P. STÖLTZING